



## Engel 3) Bist ein Engel

Gesprächsleitfaden zur Predigt von Christoph Schmitter am 26. Juni 2022



Die Musik von Jelena Herder spielte im Gottesdienst der CityChurch eine nicht kleine Rolle. Sie war unser Dankeschön an unsere Ehrenamtlichen, die wir in einem DANKE-Gottesdienst abgefeiert haben. Wenn ihr mögt, könnt ihr mit einem Lied von ihr einsteigen, auch wenn es darin nicht explizit um „Engel“ geht.

→ <https://www.youtube.com/watch?v=zEcZPLD2WVw> (Reich)



- Welche Menschen-Begegnung hat dich kürzlich „reich“ gemacht?



Zusammenfassung der Predigt:

Wenn andere uns Gutes tun, sagen wir manchmal „Bist ein Engel“ zu ihnen. Ganz zu Recht, denn Menschen können zu Engeln werden. Um diesen Aspekt geht es im dritten Teil dieser Themenreihe, jedoch wird die Predigt den Blickwinkel ändern: Engel sind nicht die, die geben, sondern die, die bekommen.

In Hebräer 13,2 findet sich nämlich dieser eigentümliche Satz: **Gastfrei zu sein, vergesst nicht; denn dadurch haben einige, ohne ihr Wissen, Engel beherbergt.**

Der Schreiber des Hebräerbriefes möchte offensichtlich dazu motivieren, sich auch in Zukunft freigiebig in dem zu zeigen, was das Eigene ist. Möglicherweise steht im 1. Jahrhundert die Situation dahinter, dass Christen nicht selten in Verfolgungssituationen auf Unterschlupf bei anderen angewiesen waren.

In den letzten zwei Jahren waren viele trotz Pandemie weiterhin gastfrei mit ihrer Zeit und ihrem Können. Sie haben es zugelassen, dass sich andere darin einnisten und bedienen – und das ist nicht selbstverständlich. Menschen Raum geben, obwohl es auch im eigenen Leben enger wird, das verdient Applaus.

Interessanterweise sind es in diesem Vers aber nicht die Helfenden, die Engel genannt werden, sondern die, denen geholfen wurde. Könnte es sein, dass unter denen, die unsere Hilfe dankbar in Anspruch nahmen, Engel waren? Könnte es sein, dass wir, wenn uns geholfen wird, manchmal ohne es zu wissen, selbst Engel zu Engeln werden?

Es könnte hilfreich sein, dass wir die, denen wir erlauben, sich in unserer Hilfsbereitschaft einzunisten, mal mit diesem Blick anschauen sollten: „Bist ein Engel.“ Und wenn wir es tun, könnten wir möglicherweise merken, was uns ohne all diese Leute fehlen würde: etwas von Gott nämlich.

## Austausch

- Welche Menschen haben euch in ihrer Freigiebigkeit während der letzten Jahre beeindruckt?
- Wie ging es euch selbst: konntet ihr weniger, mehr oder gleich viel wie vorher geben?
- Menschen Raum geben im eigenen Leben, obwohl es darin gar nicht mehr sooo viel Platz gibt – welche Erfahrungen habt ihr damit gemacht?

Lest nochmal Hebräer 13,2

- Was haltet ihr von diesem Satz?
- Dass hier nicht die Helfenden, sondern die Hilfsbedürftigen „Engel“ genannt werden, wie seltsam, unlogisch, bezaubernd, sinnvoll findet ihr diesen Gedanken?
- Ist es hilfreich, von denen, die unsere Zeit und Ressourcen brauchen und sich manchmal nicht mal dankbar zeigen, als „Engel“ zu denken?
- Ist daran auch etwas gefährlich?
  
- Werden in eurer Kirche Ehrenamtliche ausreichend gefeiert? Habt ihr eine Danke-Kultur?

## Anhören

Zum Schluss ein Lied von Jelena für alle, die nicht immer das für's Inverstieren nötige Feuer in sich finden. → <https://www.youtube.com/watch?v=7kSfwTZEhv8> (Du mit dem Feuer)